## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	.XXV
1. Kapitel Einführung	1
§ 1 Einleitung	1
§ 2 Zielsetzung	5
§ 3 Gang der Untersuchung	6
§ 4 Terminologie in dieser Arbeit – Begriffsbestimmung	8
§ 5 Zur praktischen Relevanz der AGB-Kontrolle von Akquisitions-	
kreditverträgen	11
2. Kapitel Akquisitionsfinanzierungen	17
§ 6 Grundlagen	17
I. Entstehung und Entwicklung	17
II. Vorteile und Nachteile	20
III. Typische Transaktionsstruktur	22
IV. Typischer Ablauf	24
1. Beginn der Mandatierungsbemühungen	24
2. Commitment Letter	27
3. Erarbeiten der Vertragsdokumentation	30
4. Syndizierung	32
5. Ausreichen der Kreditvaluta	35
6. Vertragsdurchführung	36
V. Strukturierung	37
1. Verhältnis von Fremd- und Eigenkapital	37
2. Risikoverteilung	39
VI. Der Eurokredit	40

VII. Besonderheiten in der Akquisitionsfinanzierung4	1
1. Schwache Position der kreditgebenden Banken4	<b>ŀ</b> 1
2. Rechtsprobleme infolge der Kapitalerhaltungsvorschriften 4	14
a) Rechtsprobleme im Fall einer "Ziel-GmbH"4	4
b) Rechtsprobleme im Fall einer "Ziel-AG"4	ŀ5
3. Rechtsprobleme infolge des Eigenkapitalersatzrechts4	ŀ6
$\S$ 7 Das Senior Multicurrency Term and Revolving Facilities Agreement der LMA . 4	18
I. Entstehen eines Standardvertragsmusters für Kreditverträge in	10
der Akquisitionsfinanzierung4	
II. Aufbau und Inhaltsübersicht des LMA-Mustervertrages	51
§ 8 Zur Rechtsnatur des LMA-Mustervertrages	6
3. Kapitel Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	
I. Entstehung des AGB-Gesetzes – ein historischer Abriss	
II. Bedeutung des AGB-Rechts in Theorie und Praxis	53
III. Schutzzweckbestimmung der AGB-Kontrolle	5
IV. Modifikationen der AGB-Inhaltskontrolle im unternehmerischen	
Geschäftsverkehr6	59
1. Die Auswirkungen der §§ 308 und 309 BGB7	0
2. Der Maßstab der Inhaltskontrolle	73
3. Das Gebot der Transparenz von AGB	<sup>7</sup> 4
4. Gewohnheiten und Gebräuche im Handelsverkehr	75
§ 10 Die Qualifizierung der LMA-Mustervertragsklauseln als AGB	78
I. Die Anwendung des AGB-Rechts in der Akquisitions-	
finanzierung7	8

1. Erster Einwand: Kein Marktversagen und keine Informations-	
asymmetrie	80
2. Zweiter Einwand: Systemwidrigkeit der AGB-Kontrolle von	
Finanzprodukten	85
3. Dritter Einwand: Fehlen eines tauglichen normativen Kontroll-	
maßstabes	87
II. Die Klauseln des LMA-Mustervertrages als AGB gemäß	
§ 305 Abs. 1 BGB	89
1. "Für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierte Bedingungen"	90
2. "Stellen"	91
3. "Aushandeln"	94
a) Die Anforderungen der Rechtsprechung	95
b) Das Meinungsbild im Schrifttum	96
c) Die Vertragsverhandlungen im Rahmen der Akquisitions-	
finanzierung	99
d) Das Preisargument als Begründung für das Merkmal des	
Aushandelns	
e) Kein verallgemeinerungsfähiger Befund	106
f) Die Reaktion der Kautelarpraxis	107
III. Zwischenbefund	109
4. Kapitel Die AGB-Kontrolle der LMA-Mustervertragsklauseln	113
§ 11 Die Verzugszinsklausel (Default Interest Clause)	115
I. Inhalt der Verzugszinsklausel	116
II. Zweck der Verzugszinsklausel	117
III. Qualifizierung der Verzugszinsklausel als AGB	119
IV. Kontrollfähigkeit der Verzugszinsklausel	119
V. Wirksamkeit und Inhaltskontrolle der Verzugszinsklausel	120

	1.	Das verbot des Anatozismus	120
	2.	Das Konzept des pauschalierten Schadensersatzes im deutschen	
		Investment Grade-Mustervertrag	121
	3.	Zwischenbefund	123
	VI.	Rechtsfolgen	124
	VII	. Rechtlich wirksame Alternativmodelle	125
(	12 I	Die Kostenerhöhungsklausel (Increased Costs Clause)	127
	I.	Inhalt der Kostenerhöhungsklausel	127
	II.	Zweck der Kostenerhöhungsklausel	128
	III.	Qualifizierung der Kostenerhöhungsklausel als AGB	130
	IV.	Kontrollfähigkeit der Kostenerhöhungsklausel	131
	1.	Die Vorschrift des § 307 Abs. 3 BGB	131
	2.	Die Kostenerhöhungsklausel als Leistungsbeschreibung gemäß	
		§ 307 Abs. 3 BGB	132
	V.	Inhaltskontrolle der Kostenerhöhungsklausel	133
	1.	Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zur Zulässigkeit	
		formularmäßiger Zinsanpassungsklauseln	134
	2.	Übertragbarkeit der Rechtsprechung auf die Kostenerhöhungs-	120
		klausel	
		a) Wirtschaftliche und strukturelle Ähnlichkeiten	
		b) Rechtsdogmatische Einwände gegen die Übertragbarkeit	140
	3.	Inhaltskontrolle der Kostenerhöhungsklausel gemäß	1 10
		§ 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	142
		a) Auslegung im Sinne der Rechtsprechung des Bundes- gerichtshofes	143
		b) Kompensation durch andere Klauseln des LMA-	. rJ
		Mustervertrages	144

	Inhaltsverzeichnis	XIII
	c) Das Transparenzgebot gemäß § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB	146
4.	. Zwischenbefund	147
VI.	. Rechtsfolge	148
VII	I. Rechtlich wirksame Alternativmodelle	149
§ 13 I	Die Steuerausgleichsklausel (Tax Gross-Up Clause)	151
I.	Inhalt der Steuerausgleichsklausel	151
II.	Zweck der Steuerausgleichsklausel	153
III.	. Qualifizierung der Steuerausgleichsklausel als AGB	154
IV.	. Inhaltskontrolle der Steuerausgleichsklausel	155
1.	. Vergleich mit der Kostenerhöhungsklausel	155
2.	. Weiterreichen von Steuervorteilen (Tax Credits)	156
3.	. Ermessen der Kreditgeber	156
4.	. Zwischenbefund	161
V.	Rechtsfolge	161
VI.	. Rechtlich wirksame Alternativmodelle	163
§ 14 I	Die Nichtabnahmeentschädigungsklausel (Broken Funding Inde	emnity
Claus	re)	164
I.	Inhalt der Klausel	164
II.	Zweck der Klausel	164
III.	. Qualifizierung der Klausel als AGB	165
IV.	. Inhaltskontrolle der Klausel	165
1.	. Die Nichtabnahmeentschädigung als pauschalierter Schader	18-
	ersatz im Sinne des § 309 Nr. 5 BGB?	165
2.	. Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	166
V.	Zwischenbefund	167

15 Die Garantie auf erstes Anfordern (Guarantee on first Demo	and) 168
I. Einführung und Ursprung der Garantie auf erstes Anf	ordern 168
II. Inhalt der Garantie auf erstes Anfordern	168
III. Zweck der Garantie auf erstes Anfordern	172
IV. Rechtsnatur der Garantie auf erstes Anfordern	174
V. Vergleich mit der Bürgschaft auf erstes Anfordern	176
1. Die Bürgschaft auf erstes Anfordern	177
2. Taugliches Abgrenzungskriterium	179
VI. Qualifizierung der Garantie auf erstes Anfordern als A	.GB 180
VII. Inhaltskontrolle der Garantie auf erstes Anfordern	181
1. Die Kasuistik des Bundesgerichtshofes zur formularver	traglich
vereinbarten Bürgschaft auf erstes Anfordern	181
a) Urteil vom 5. Juli 1990	182
b) Urteile vom 12. März 1992 und 23. Januar 1997	184
c) Urteile vom 18. April und 4. Juli 2002	184
d) Urteil vom 13. November 2003	185
e) Urteil vom 25. März 2004	186
f) Urteil vom 28. Februar 2008	186
g) Zwischenbefund	187
2. Parallelität der Rechtsprobleme	187
a) Für die Übertragbarkeit der Grundsätze zur Bürgscha	.ft auf
erstes Anfordern	189
b) Gegen die Übertragbarkeit der Grundsätze zur Bürgs	chaft auf
erstes Anfordern	192
c) Interessenabwägung	194
3. Zwischenbefund	197

Inhaltsverzeichnis	XV
§ 16 Die Zusicherungen (Representations)	198
I. Einführung und Ursprung der Zusicherungen	198
II. Inhalt der Zusicherungen	200
1. Die einzelnen Zusicherungen	200
a) Vertragsparteien und Verträge	200
b) Steuerpflicht und Kosten	201
c) Geschäftstätigkeit	201
d) Negativerklärungen	201
e) Abgrenzung zu den allgemeinen Verhaltensauflagen (General	
Undertakings)	202
2. Die Repeating Representations	203
III. Rechtsfolgen im Fall der Falschabgabe von Zusicherungen	204
IV. Zweck der Zusicherungen	206
1. Die einzelnen Zusicherungen	206
a) Bestätigung von Annahmen	207
b) "Investigative Function"	207
c) Vermeidung von Unklarheiten in der Rechtsfolge	208
d) Schutz des guten Glaubens	209
2. Die Repeating Representations	209
V. Verzichtserklärung	210
VI. Qualifizierung der Zusicherungen als AGB	211
1. Die einzelnen Zusicherungen	211
2. Die Repeating Representations	212
VII. Inhaltskontrolle der Zusicherungen	213
1. Die einzelnen Zusicherungen	213
2 Die Retreating Retresentations	214

a) Anwendbarkeit und Keichweite des § 308 Nr. 3 DGD	214
b) Der Wertungsgedanke des § 308 Nr. 5 BGB	216
c) Die Repeating Representations des LMA-Mustervertrages als	
Erklärungsfiktion im Sinne des § 308 Nr. 5 BGB?	219
d) Inhaltskontrolle gemäß § 307 BGB	222
aa) Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	222
bb)Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	224
cc) Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	224
(i) Zu berücksichtigende Interessen der Kreditgeber	226
(ii) Zu berücksichtigende Interessen der Kreditnehmer	229
(iii) Interessenabwägung im Rahmen des	
§ 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	231
dd)Zwischenbefund	233
VIII. Rechtsfolge	233
IX. Rechtlich wirksame Alternativvorschläge	234
§ 17 Die Auflagen (Covenants)	237
I. Einführung und Ursprung der Auflagen	237
II. Inhalt der Auflagen	239
1. Informationspflichten (Information Undertakings)	239
2. Financial Covenants.	240
3. Allgemeine Verhaltensauflagen (General Undertakings)	241
4. Negativerklärung (Negative Pledge-Klausel) und Veräußerungs-	
beschränkungen	242
III. Covenant lite-Kreditverträge – der "schnelle Tod einer Mode-	
erscheinung"	244
IV. Rechtsfolgen im Fall der Nichteinhaltung der Auflagen	247
V. Zweck der Auflagen	248

Inhaltsverzeichnis	XVII
1. Auflagen als Frühwarnsystem	248
2. Auflagen als Mittel zur Senkung von Kreditrisiken	251
3. Auflagen als Mittel zur Einflussnahme auf die Geschäftsführ	ung 251
VI. Auflagen und Eigenkapitalersatzrecht	252
VII. Qualifizierung der Auflagen als AGB	253
VIII. Kontrollfähigkeit der Auflagen gemäß § 307 Abs. 3 BGB	255
IX. Inhaltskontrolle der Auflagen gemäß § 307 BGB	255
1. Inhaltskontrolle der Informationspflichten	256
2. Inhaltskontrolle der Financial Covenants	258
3. Inhaltskontrolle der allgemeinen Verhaltensauflagen	261
4. Wirksamkeit und Inhaltskontrolle der Negativerklärung	
(Negative Pledge-Klausel) und der Veräußerungsbeschränkung	264
a) Unwirksamkeit gemäß § 1136 BGB	264
b) Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB in	
Verbindung mit § 1136 BGB – zugleich: zur Wirksamkeit	
sogenannter Fälligkeitsklauseln	266
c) Sonstige Unwirksamkeitsgründe – insbesondere über das	
Grundvermögen hinaus	269
5. Knebelungswirkung infolge des Zusammenspiels aller Auflag	gen 271
6. Zwischenbefund	274
X. Rechtsfolge	274
XI. Rechtlich wirksame Alternativvorschläge	275
§ 18 Die Event of Default-Klauseln	276
I. Einführung und Ursprung der Event of Default-Klauseln	276
II. Inhalt der Event of Default-Klauseln	276
Verletzung einer Zahlungspflicht	

## Inhaltsverzeichnis

2. Unrichtigkeit einer Zusicherung (Misrepresentation-Klausel)2	77
3. Verletzung einer Auflage	77
4. Cross Default-Klausel	78
5. Material Adverse Change-Klausel	79
6. Sonstige Event of Default-Klauseln	81
III. Rechtsfolgen der Kündigung	81
IV. Ausübung der Kündigungsrechte	82
V. Beschränkung der Kündigungsrechte	83
1. Clean-up Period	83
2. Einschränkung wegen des Gebots von Treu und Glauben	84
3. Keine Wesentlichkeitsschwelle	86
VI. Vergleich mit den AGB der deutschen Banken28	87
1. Nr. 19 Abs. 3 AGB-Banken	88
2. Nr. 17 Abs. 1 Satz 2 AGB-Banken (alt)	90
VII. Inhaltskontrolle der <i>Event of Default</i> -Klauseln	91
1. Inhaltskontrolle der <i>Misrepresentation</i> -Klausel	92
a) Zweck der Misrepresentation-Klausel	93
b) Qualifizierung der Misrepresentation-Klausel als AGB	93
c) Übertragung der im Rahmen der AGB-Banken gewonnenen	
Erkenntnisse auf die Misrepresentation-Klausel	94
d) Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB29	97
aa) Abweichung	97
bb)Unvereinbarkeitsprüfung als abschließende Wertungsstation. 30	01
cc) Keine kundenfreundliche Auslegung	07
e) Zwischenbefund	11
f) Rechtsfolge	12
o) Rechtlich wirksame Alternativmodelle	13

2. Ii	nhaltskontrolle des Kündigungsrechtes wegen des Verstoßes	
g	egen Auflagen	314
a)	Zweck der Klausel	315
b)	Qualifizierung der Klausel als AGB	315
c)	Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	316
	aa) Abweichung	316
	bb)Unvereinbarkeitsprüfung als abschließende Wertungsstation.	319
d)	Zwischenbefund	323
e)	Rechtsfolge	324
f)	Rechtlich wirksame Alternativmodelle	325
3. I	nhaltskontrolle der <i>Cross Default</i> -Klausel	327
a)	Zweck der Cross Default-Klausel	327
b)	Qualifizierung der <i>Cross Default</i> -Klausel als AGB	331
c)	Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	332
	aa) Abweichung	333
	bb)Unvereinbarkeitsprüfung als abschließende Wertungsstation.	337
	cc) Kompensation durch andere Klauseln des LMA-	
	Mustervertrages	<b>34</b> 0
d)	Zwischenbefund	342
e)	Rechtsfolge	342
f)	Rechtlich wirksame Alternativmodelle	343
4. I	nhaltskontrolle der MAC-Klausel	345
a)	Zweck der MAC-Klausel	345
b)	Qualifizierung der MAC-Klausel als AGB	347
c)	Inhaltskontrolle gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	349
	aa) Abweichung	350
	bb)Unvereinbarkeitsprüfung als abschließende Wertungsstation.	353

C	l) Zwischenbefund	. 358
e	) Rechtsfolge	. 358
f	Rechtlich wirksame Alternativmodelle	. 359
5. ]	Inhaltskontrolle sonstiger Kündigungsgründe	. 360
VIII	. Gesamtbefund	. 361
§ 19 D	as Kündigungsrecht des Kreditnehmers	. 363
I.	Inhalt der Kündigungsklauseln	. 363
II.	Zweck der Kündigungsklauseln	. 365
III.	Qualifizierung der Kündigungsklauseln als AGB	. 365
IV.	Wirksamkeit und Inhaltskontrolle der Kündigungsklauseln	. 366
1. ]	Die Vorschrift des § 489 BGB – Festzins versus variabler Zins	. 366
2. 1	Die Vorschrift des § 490 Abs. 2 BGB	. 369
	Unwirksamkeit gemäß § 134 BGB und unangemessene Benachteiligung gemäß § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	.370
a	) Wirksamkeit der Kündigungsklauseln im Lichte des § 489 Abs. 2 BGB	. 370
b	y) Wirksamkeit der Kündigungsklauseln im Lichte des § 489 Abs. 1 BGB	. 371
C	) Wirksamkeit der Kündigungsklauseln im Lichte des	
	§ 490 Abs. 2 BGB	. 373
4. 7	Zwischenbefund	. 374
V.	Rechtsfolge	. 375
VI.	Rechtlich wirksame Alternativmodelle	. 375
1. 1	Muttergesellschaft oder andere Konzerngesellschaften des	
]	Kreditnehmers als Verpflichtete der Vorfälligkeitsentschädigung .	. 375
	Synthetische Zinsvereinbarungen – Tausch fester gegen variabler Zinssatz (Kupon- <i>Swap</i> )	

	Inhaltsverzeichnis	XXI
3	. Teilrechtswahlklauseln	379
4	. Zwischenbefund	380
§ 20	Die Haftungsklauseln	381
I.	Einführung und Ursprung der Haftungsklauseln	381
II.	Inhalt der Haftungsklauseln	381
III	Zweck der Haftungsklauseln	383
IV.	Reichweite der Haftungsklauseln	384
V.	Qualifizierung der Haftungsklauseln als AGB	385
VI.	Kontrollfähigkeit der Haftungsklauseln	386
VI	I. Inhaltskontrolle der Haftungsklauseln gemäß	
	§ 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	387
1	. Die Haftung der arrangierenden Bank	388
2	. Die Haftung der administrierenden Bank	391
VI	II. Zwischenbefund	394
IX	Rechtsfolge	394
Χ.	Rechtlich wirksame Alternativmodelle	395
§ 21 .	Änderungen auf Seiten der Kreditgeber	397
I.	Einführung und Ursprung der Klauseln	397
II.	Inhalt der Klauseln	399
III	Zweck der Klauseln	402
IV	Wirtschaftlicher Hintergrund der Klauseln und ihre Bed für die Finanz- und Kreditkrise	Ü
V.	Exkurs: Debt Repurchases	405
VI.	Qualifizierung der Klauseln als AGB	407
VI	Kontrollfähiokeit der Klauseln	409

VIII. Inhaltskontrolle der Klauseln
1. Zulässigkeit der formularvertraglichen Zustimmung zur
Weitergabe von Kreditnehmerinformationen411
a) Das SCHUFA-Urteil des Bundesgerichtshofes412
b) Interessenabwägung413
2. Die Vertragsübernahme des deutschen Investment Grade-
Mustervertrages vor dem Hintergrund des § 309 Nr. 10 BGB 416
a) Das Regelungsanliegen des § 309 Nr. 10 BGB416
b) Übertragbarkeit des § 309 Nr. 10 BGB in den unternehme-
rischen Geschäftsverkehr?
c) Zur Konsequenz für die Vertragsübernahmeklausel des
deutschen Investment Grade-Mustervertrages
3. Die fingierte Zustimmung des Kreditnehmers
IX. Zwischenbefund
$\S$ 22 Änderungen auf Seiten des Kreditnehmers
I. Inhalt der Klauseln
II. Zweck der Klauseln
III. Qualifizierung der Klauseln als AGB426
IV. Kontrollfähigkeit der Klauseln
V. Inhaltskontrolle der Klauseln gemäß § 307 Abs. 1 BGB 428
1. Unzulässigkeit der Abtretung von Kreditgewährungsansprüchen
gemäß § 399 1. Alt. BGB?
a) Gegen die Zulässigkeit der Abtretung des allgemeinen Kredit-
gewährungsanspruches
b) Gegen die Zulässigkeit der Abtretung des konkretisierten
Kreditgewährungsanspruches

c) Für die Zulassigkeit der Abtretung des allgemeinen und des	
konkretisierten Kreditgewährungsanspruches	. 431
d) Stellungnahme	. 431
2. Das formularvertragliche Abtretungsverbot im Lichte des	
§ 354a HGB	. 433
a) Vorüberlegungen	. 434
b) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes zu formular-	
vertraglichen Abtretungsverboten	. 436
c) Das Schrifttum	. 438
d) Interessenabwägung vor dem Hintergrund der Besonderheiten	
in der Akquisitionsfinanzierung	. 440
e) Schuldrechtliches Abtretungsverbot	. 442
aa) Gegen die Wirksamkeit des schuldrechtlich wirkenden	
Abtretungsverbotes	. 444
bb)Für die Wirksamkeit des schuldrechtlich wirkenden	
Abtretungsverbotes	. 444
cc) Stellungnahme	. 445
3. Zwischenbefund	. 446
§ 23 Gesamtnichtigkeit des LMA-Mustervertrages	. 448
§ 24 Zusammenfassung in Thesen	. 450
Literaturverzeichnis	. 459
Anhang: Auszüge aus dem Senior Multicurrency Term and Revolving Facilities	
Agreement for Leveraged Acquisition Finance Transactions (LMA-Mustervertrag)	. 525